

## Das Leben des Emmeran

### Kleinhelfendorf zeigt das Leben des Heiligen

#### Kleinhelfendorf

»Als am vergangenen Freitag die Premiere von „Emmeran 2: Aus der Zeit – in die Zeit« über die Freilichtbühne ging, erwartete die Zuschauer eine ganz besondere Zeitreise. Autor und Regisseur Marcus Everding lässt den Heiligen Emmeran wiederauferstehen – und der Dorfheilige hat für die Menschen von heute eindringliche Botschaften parat.

Vor drei Jahren konnte der rührige Verein »Ayinge Gmoa Kultur« unter der Leitung von Michl Wöllinger erstmals Marcus Everding für ein Schauspiel rund um den Dorf-Heiligen St. Emmeran gewinnen. Everding ließ sich nicht lange bitten und die Emmerami-Festspiele 2004 – das »Freilichtspiel vom Marthertod des heiligen Emmeran« wurde ein voller Erfolg. Nun, nach drei Jahren, lässt der Schauspieldirektor und Oberspielleiter am Landestheater Detmold den Heiligen wiederauferstehen. »In der Regel enden Karrieren mit dem Tod«, sagt Marcus Everding schmunzelnd. Beim Theater seien Kunstgriffe jedoch erlaubt und so habe er unterdessen die Idee für »Emmeran 2: Aus der Zeit – in die Zeit« reizvoll gefunden. Niemand muss übrigens den Opfertod des Wanderbischofs vor drei Jahren auf der Bühne verfolgt haben, um die Aufführung dieses Jahres zu verstehen. Emmeran selbst und eine Erzählerin nehmen das Publikum mit auf die Reise durch die Jahrhunderte – bis in die Gegenwart.

Dabei ist der den Märtyrertod gestorbene Emmeran immer wieder konsterniert, wie wenig die Menschen aus seiner Leidensgeschichte gelernt haben. Everding, so viel sei verraten, geht mit seinem Stück unter die Haut. Dies zaubert mehr als ein Lächeln in die Gesichter der Zuschauer, stimmt sie aber auch sehr nachdenklich. »Das Volk greift wieder nicht ein«, muss Emmeran im Laufe der Geschichte erschrocken feststellen. Dies stimme ihn sehr traurig. Warum lernt der Mensch nichts, frage sich Emmeran. Die Menschen in dem Stück leben in einem



Ein Muss sind die Aufführungen des Heiligen Emmeran.

Foto: Schunk

Dorf irgendwo auf der Welt, Kleinhelfendorfer sind sie nicht. Aber sie müssen sich viele Fragen stellen, die ein jeder für sich beantworten muss: Schau ich hinter die Kulissen eines Menschen oder übernehme ich Vorurteile, wie steht es mit meiner Übernahme von Verantwortung, setze ich mich ein, wenn ich Unrecht sehe?

Das Miteinander haben der charismatische Profi Everding und seine rund 40 Laiendarsteller in den oft bis tief in die Nacht währenden Proben für die insgesamt neun Vorstellungen so intensiv wie Früchte tragend praktiziert.

Marcus Everding ist voll des Lobes über seine Schauspieler vor Ort, mit Leidenschaft und Temperament reißt er sie bei den Proben mit, erklärt ihnen ihre Rollen bis ins Detail, gibt ihnen »Energie und Inspiration«. Dass auch die über 120 fleißigen Helfer hinter den Theaterkulissen erstklassige Arbeit leisten, begeistert Everding zusätzlich.

Dass Everding sein Ziel, den Menschen näher zu kommen, auch erreicht, ist bei so viel Einsatz aller gewiss.

»Wenn der erste Gedanke nach der Aufführung nicht dem Weißbier gilt«, habe er dies Ziel erreicht, meint der Autor des Stücks. Dieses findet immer um 20.00 Uhr vor der Pfarrkirche St. Emmeran in Kleinhelfendorf, Gemeinde Aying, statt: am 13., 14., 15., 20., 21. und 22. Juli. Karten-Hotline: 08095-27 27. Ka